

40 Taunusdörfer werden „tArt-Orte“

KULTUR Idsteiner Land im Juni 2010 vier Tage kulturelles Zentrum / Künstler rennen Ausrichtern die Türen ein

Von
Martin Kolbus

IDSTEINER LAND. Das Idsteiner Land wird im Juni nächsten Jahres ein einziger großer „Tatort Kunst“. Unter dem Wort-Logo „tArt-Orte“ sollen in den über 40 Orten des Idsteiner Landes (einschließlich Bad Camberg) auswärtige und einheimische Künstler jegliche Form von Kunst präsentieren – so wünschen es sich die Initiatoren Kurt Bethge-Krafft vom Kulturring Idstein und Klausjürgen Herrmann vom Verein Amthof-Galerie Bad Camberg.

Die beiden Projektleiter gehen ganz offen damit um, dass die Idee, eine ganze Region für mehrere Tage in ein lebendiges kulturelles Zentrum für Musik, Theater, Ausstellungen, Literatur, Artistik oder Kleinkunst zu verwandeln, nicht von ihnen selbst stammt. „Seit Jahren gibt es im Wendland die Reihe, Kulturelle Landpartie“, weist Herrmann auf den Ursprung hin. Was dort seit rund 20 Jah-

ren das kunstinteressierte Publikum in großen Scharen anlockt, soll vom 3. bis 6. Juni für ähnliche Resonanz in möglichst allen Ortschaften in Idstein, Bad Camberg, Niedernhausen, Hünstetten und Waldems sorgen.

Als einer der größten Fans des Projektes „outete“ sich gestern, bei der ersten öffentlichen Präsentation des Projektes im Idsteiner Gerberhaus, der Frankfurter Musikagent Fritz Dietrich, der vor einiger Zeit rein zufällig, nach einem Stau auf der A 3, in Idstein Halt machte und hier von „tArt-Orte“ Wind bekam.

„Danke, dass die Autobahn zu war“, freute er sich über die Kulturinitiative im Idsteiner Land. „Ich bin jederzeit bereit, die Arbeit hier zu unterstützen und ‚meine‘ Künstler dafür zu interessieren“, versicherte der 84-Jährige, der vor 65 Jahren das erste Konzert organisierte und später seine Konzertdirektion gründete.

Für die Macher der neuen

Kulturreihe ist jetzt der Zeitpunkt gekommen, alle erdenklichen Spielorte und viele interessierte Künstler auf die Liste zu bekommen. Das Internet bietet auf der Homepage www.tart-orte.de alle wichtigen Hinweise auf die Aktion selbst und ermöglicht zugleich Künstlern aus der Region und dem ganzen Bundesgebiet Informationen und Anmeldung.

„Wir erwarten viel von den mitwirkenden Künstlern“, stellt Kurt Bethge-Krafft durchaus Ansprüche, denn zunächst einmal müssen die Künstler selbst einen finanziellen Beitrag von 50 Euro erbringen. „Was dann bei der Veranstaltung selbst reinkommt, sei es durch Eintrittsgeld oder eine Hut-Kasse, ist dann seins.“

Sehr genau wollen die Organisatoren darauf achten, dass die Veranstaltungsreihe Beiträge von hoher Qualität bieten wird. „Wir sortieren da genau“, kündigt Kurt Bethge-Krafft an. Das Interesse, bei der Premiere im nächsten Jahr dabei zu sein,

ist riesengroß. „Die Künstler rennen mir schon jetzt die Tür und die Telefonnummer ein“, freut sich der Idsteiner Kulturring-Vorsitzende über die Resonanz.

Von den Städten und Gemeinden erhoffen sich die Veranstalter keine breite finanzielle Unterstützung, die Übernahme der Gema-Gebühren durch die Kommunen wäre allerdings für die Veranstalter doch sehr hilfreich. Eher geht es den Veranstaltern „um logistische Hilfe“ – etwa bei der Beschilderung der „tArt-Orte“ durch die Bauhofmitarbeiter der Kommunen.

Natürlich sind bei der „tArt-Orte“-Premiere im Juni 2010 auch Hobbykünstler willkommen. Die werden ihre eigene „Spielwiese“ haben. So kann sich Bethge-Krafft beispielsweise den Kurpark Bad Camberg als einen geeigneten Standort hierfür vorstellen.



www.tart-orte.de